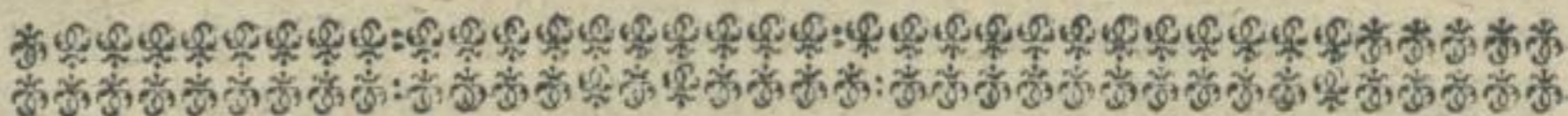


Außerwehleten dermal eines einnehmen / vnd vnaußhörlich besigen mögen/Amen.



Die dreissigste Predigt.

Von der Reinigung des Gewissens von denen  
übrigen Hindernüssen der curation vnd  
heilung

Exordium  
ex cap. 13.  
v. 27. Ier.  
ubi Iehova  
væ tibi, ait,  
Ierusalem,  
atque ita

I.  
Populum  
Iudaicum  
suz impu-  
ritatis mo-  
net.



**G**eliebte in Christo: Es führet Gott der Herr bey dem Propheten Jeremia am Ende des 13. Capituls eine bewegliche Weheklage über das Jüdische Volk/ wenn Er sagt: Wehe dir Jerusalem / wenn wilt du doch jimmermehr gereiniget werden?

Da Er sie erstlich ihrer Unreinigkeit erinnert / nicht der äußerlichen vnd leiblichen / sondern der innerlichen vnd geistlichen / dadurch sie ihre Seelen / Herzen vnd Gewissen besudelt / massen er denn in den vorgehenden Worten ihnen vorhält / erstlich in genere, daß sie sich mit Sünden vnd Ungerechtigkeit überhäuffet / vnd ihrer Missethaten eine grosse menge sey / vnd sie darzu darinnen dergestalt verhärtet / daß fast keine Hoffnung mehr übrig vnd vorhanden: Kan auch ein Mohr / spricht er / seine (schwarze) Haut wandeln / oder ein Parder seine Flecken? also könnet ihr auch (nicht) gutes thun / weil ihr des bösen gewohnet seyd.

Darnach in specie, daß sie sein / des Herrn / vergessen / nemlich in allen stücken / da sie sein eingedenck hätten verbleiben sollen: Ja vergessen / daß Er ihr Schöpffer vnd Erhalter sey / von dem sie Leib / Leben / Seel / vnd was zu dero Versorgung vonnöhten / empfangen vnd haben; vergessen / daß Er ihr Erlöser sey / zuvorderst geistlich / in dem Er sie von allen Sünden / vom Todt vnd von der Gewalt des Teuffels loß gemacht; dann auch leiblich / daß Er ihre Väter auß der schweren Egyptischen Dienstbarkeit / sie selbst auch oftmal von ihren Feinden vnd Widerwertigen errettet: vergessen auch / daß Er ihr geistlicher Vatter sey / der sie zu seinem Gnaden Reich beruffen / durch die Beschneidung in

seinem